

# DAS BEGABUNGSFÖRDERLICHE ENTWICKLUNGSPORTFOLIO MACHT STARK!

## RESSOURCENORIENTIERTE BILDUNGSARBEIT IM KINDERGARTEN



Der Gemeindekindergarten Fuschl am See ist ein derzeit viergruppiges Haus mit Betreuungsmöglichkeiten für Kinder im Alter von einem bis zehn Jahren (Krabbelgruppe, Kindergarten, Schulkindbetreuung) in einem ungefähr 1.500 Einwohner/innen zählenden Ort im östlichen Teil des Salzburger Flachgaus.

„Miteinander fürs Leben lernen“ lautet der Leitgedanke unseres pädagogischen Konzepts, der sich wie ein roter Faden durch alle Betreuungsmöglichkeiten in unserem Haus zieht. Die Kinder für das Leben zu stärken, sie in den unterschiedlichen Persönlichkeitsbereichen zu fördern und sie zu einem positiven Selbstkonzept hinzuführen, ist unsere Intention. In diesem Bestreben sind wir vor einigen Jahren auf die Arbeit mit Portfolios gestoßen.

Mit großer Neugierde und viel Enthusiasmus haben wir uns der Portfolioarbeit genähert, allerdings zuerst ohne effektive Verankerung in unserem pädagogischen Alltag. Die Portfoliomappen der Kinder glichen eher Erinnerungsmappen, in denen neben den diversen Portfoliovorlageblättern auch Fotos der Kinder und Lied- und Spruchgut gesammelt wurden. Diese Sammlungen waren für uns alle sehr unbefriedigend und erst als wir begonnen haben, das Portfolio dezidiert als Entwicklungsportfolio zu betrachten und es als unsere Form der individuellen Beobachtungs- und Entwicklungsdokumentation anzusehen, hat sich vieles verändert.

Wir haben unseren pädagogischen Alltag entrümpelt und uns überlegt, was für die Kinder und ihre Entwicklung wirklich wichtig ist. Dadurch hat sich unsere pädagogische Sicht- und Arbeitsweise verändert, da wir nun noch kindorientierter planen und versuchen, auf die Stärken jedes Kindes einzugehen. Unsere Erfahrung zeigt, dass wir Zeit für Beobachtung und den Dialog mit den Kindern haben, wenn sich Kinder mit *ihren* Inhalten beschäftigen dürfen.

### JEDES KIND TRÄGT BESONDERE SCHÄTZE IN SICH

Wir gehen von dem pädagogischen Verständnis aus, dass jedes Kind seine eigenen Schätze in sich trägt. Diese zu erkennen und zu fördern liegt uns besonders am Herzen. Die Aufgabe von uns Pädagoginnen ist es, uns das gesamte Jahr hindurch mit den Kindern auf Entdeckungsreise zu begeben, um ihre Schätze zu finden.

Wenn sich die Kinder damit beschäftigen dürfen, was sie interessiert und sich nicht (ausschließlich) unseren Themen widmen müssen, erhalten sie zahlreiche positive Rückmeldungen, was sie u.a. in ihrem Lernverhalten unterstützt. Ihr eigenes gelungenes Tun bestärkt sie und macht sie von unserem Lob weitgehend unabhängig. Sie können entdecken, wo sie ihre individuellen Ressourcen besitzen und werden damit selbstbewusst und stark fürs Leben. Durch Wahrnehmung und positive Rückmeldungen von uns Pädagoginnen, aber auch von anderen Kindern erfahren die Kinder eine weitere Stärkung ihrer Person.

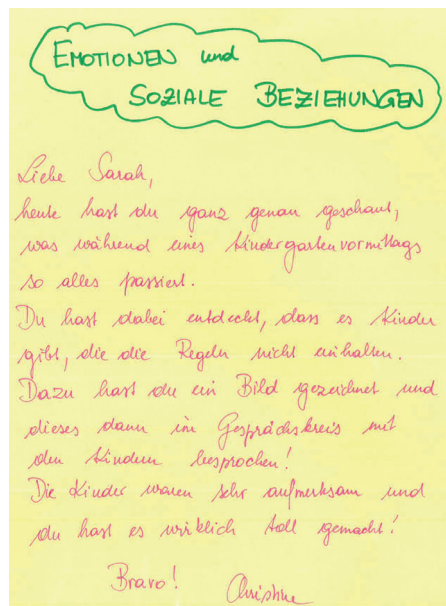
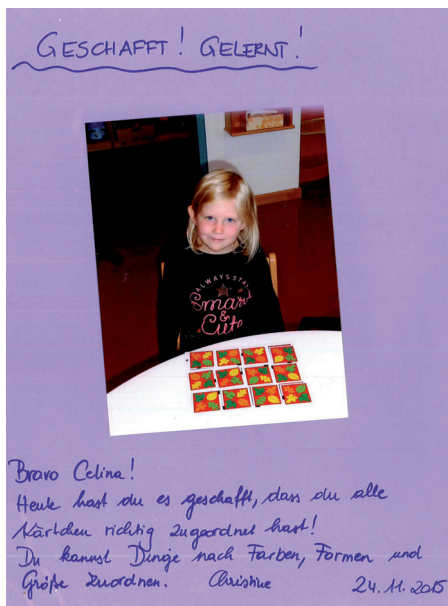
### DIE SCHÄTZE JEDES KINDES IN SEINEM ENTWICKLUNGSPORTFOLIO

Was ist es nun genau, dieses Entwicklungsportfolio?

Unsere Entwicklungsportfolios sind Mappen, in denen die Entwicklung jedes Kindes gemeinsam mit dem Kind und den Eltern dokumentiert und das Gelernte bzw. Geschaffte in besonderer Weise hervorgehoben werden. Die Mappen besitzen eine innere Struktur, die für alle gleich ist. Die Inhalte jedoch sind bei jedem Kind verschieden. Wichtig ist uns, dass jedes Kind von zu Hause seine Mappe mitbringt und nach seinem individuellen Geschmack gestaltet, um auch so seiner Einzigartigkeit Raum zu geben.

Angelehnt an den Vorschlag des Referats für Kinderbetreuung, Elementarbildung und Familien im Land Salzburg sind unsere Entwicklungsportfolios in drei Teilbereiche gegliedert.

- Der erste Bereich mit dem Titel **„Das Portfolio des Kindes – Dokumentation der eigenen Entwicklung und Selbstreflexion“** beinhaltet das Wissen um das einzelne Kind wie Familienfotos, Babyfotos, Hand- und Fußabdrücke, die jedes Jahr wieder neu gemacht werden, Geschichten, die uns die Kinder diktieren, Fotos und Erzählungen von den Geburtstagsfeiern im Kindergarten, Besonderheiten über die Kindergruppe, die Freunde etc. All das also, was etwas über das Leben des Kindes erzählt, wird dieser Rubrik zugeordnet.
- Im zweiten Bereich **„Die Entwicklung des Kindes im Spiegel der Bildungsbereiche“** werden Fotos und Rückmeldungen an das Kind, Beobachtungen sowie Bildungs- und Lerngeschichten eingeordnet. Hier finden die Kinder, die Eltern und wir all das, was das Kind bereits gelernt hat. Im gemeinsamen Austausch werden die Lernerfolge besprochen, durch ein Foto festgehalten und mit ein paar aussagekräftigen Zeilen versehen.



Diese Dokumentation der Lernerfolge findet in allen Bildungsbereichen statt. Einmal im Jahr schreiben wir für jedes Kind eine Bildungs- und Lerngeschichte, die einen Gesamtüberblick über sein Lernen und seine Lernstrategien in den einzelnen Bildungsbereichen gibt. Dadurch sollen die individuellen Stärken transparent gemacht werden.

- Der dritte Teil beschäftigt sich mit der „**Bildungs- und Erziehungspartnerschaft**“; dort finden sich Erzählungen der Eltern über ihre Kinder sowie die Dokumentation des jährlichen Entwicklungsgesprächs.

Die Arbeit mit dem Entwicklungsportfolio ist in unsere tägliche Arbeit integriert. Die Mappen sind für die Kinder einfach handhabbar und jederzeit zugänglich. Im Laufe eines Kindergartenvormittags sind immer wieder Kinder zu beobachten, die sich gemeinsam hinsetzen, ihre Mappen betrachten und so miteinander ins Gespräch kommen, was als alltagsnahe Sprachförderung zu sehen ist. Kinder kommen selbstständig zu uns, wenn sie etwas gut geschafft haben und ihren Lernerfolg in ihrer Mappe abbilden möchten.

Es ist für uns und die Kinder ganz selbstverständlich, dass alle Mappen unterschiedlich sind. Wichtig ist uns auch, den Kindern und auch den Eltern zu vermitteln, dass es nicht um die Quantität, sondern um die Qualität der Inhalte geht. Die positiven Veränderungen bei den Kindern bzgl. ihres Lernverhaltens sowie ihres sozialen und emotionalen Verhaltens zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind!

## TRANSITIONEN: DAS ENTWICKLUNGSPORTFOLIO AM ÜBERGANG

Einhergehend mit den bereits angeführten Überlegungen ist für uns auch eine positive Gestaltung der Übergänge in die nächste Bildungsinstitution essentiell.

Besonders intensiv haben wir in den letzten Jahren am Übergang vom Kindergarten in die Volksschule gearbeitet, wobei der Vorteil „räumliche Nähe“ bei uns gegeben ist, da wir mit der Volksschule durch einen

Gang verbunden sind. Um auch pädagogische Nähe herstellen zu können, haben wir durch gemeinsame Fortbildungen mit den Lehrerinnen der Volksschule ausgearbeitet, in welcher Art das individuelle Entwicklungsportfolio bei einer ressourcenorientierten Transitionsgestaltung unterstützen kann. Trotz der rahmenbedingten Unterschiede wollten wir einen gemeinsamen Weg des Handelns finden, da uns ja eines verbindend am Herzen liegt, nämlich das einzelne Kind und sein Wohlergehen in beiden Bildungsinstitutionen.

Die Volksschullehrerinnen wissen nun über unsere Bildungsarbeit Bescheid und freuen sich über die gefüllten Portfoliomappen, welche die Kinder zu Schulbeginn mitbringen. Die Mappen stellen für die Kinder etwas Vertrautes dar und geben ihnen Sicherheit. Es ist Usus, dass gerade in den ersten Schulwochen damit intensiv weitergearbeitet wird. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich mit ihren Mappen vorzustellen und zu zeigen, was sie interessiert, wo ihre Schätze liegen und was sie bereits wie gelernt haben. Die Volksschullehrerinnen können dadurch gute Kontakte zu den Kindern knüpfen und lernen die Kinder mit ihren Fähigkeiten besser kennen. Die Portfolioarbeit wird in den nachfolgenden Volksschuljahren weitergeführt.

## UNSERE ÜBERZEUGUNG

Wir sind der Meinung, dass die Arbeit mit dem Entwicklungsportfolio den Kindern hilft, ihre eigenen Stärken zu entdecken und ein positives Selbstkonzept aufzubauen. Die Kinder wissen über sich selbst und ihre Lernerfolge Bescheid und können alleine oder mit Hilfe der Pädagogin reflektieren, wie sie Gelerntes geschafft haben und was ihr nächstes Lernziel sein wird. Dadurch erleben die Kinder Selbstwirksamkeit und werden stark für weitere Lern- und Lebensaufgaben!

CHRISTINE ZUCKERSTÄTTER  
Gemeindekindergarten Fuschl am See  
kindergarten@fuschlamsee.at